

RESULTATE UND TABELLEN

NLA Damen

Skorpion Emmental – Red Ants Winterthur	12:3	
Kloten-Dietlikon Jets – FB Riders DBR	22:1	
Skorpion Emmental – Zug United	14:1	
Chur piranha chur – Red Ants Winterthur	3:5	
Red Lions Frauenfeld – UHC Laupen ZH	3:7	
Wizards Bern B. – Berner Oberland	n.P.	2:3

1. Kloten-Dietlikon Jets	18	135:	41	2.667
2. Skorpion Emmental	18	141:	49	2.667
3. piranha chur	18	102:	45	2.444
4. Red Ants Winterthur	18	68:	78	1.5
5. Wizards Bern Burgdorf	18	98:	91	1.278
6. Berner Oberland	18	76:	81	1.222
7. Zug United	18	73:	91	1.222
8. UHC Laupen ZH	18	73:	96	1.111
9. FB Riders DBR	18	45:	118	0.722
10. Red Lions Frauenfeld	18	37:	158	0.167

NLB Herren, Playoff-Viertelfinal

Floorball Thurgau – UHC Grünenmatt	7:3
Endstand: 3:0	

2. Liga Herren, Grossfeld, Gruppe 2

UHC Burgdorf – GC Zürich II	14:7			
Langenthal Aarwangen II – JW Sursee 86	3:5			
Black Creek Schwarz. – Aargau United	5:3			
Team Aarau – UHC Obersiggenthal	7:5			
Bern Capitals Ost – UHC Biel-Seeland	2:6			
1. Team Aarau	14	96:	49	38
2. Black Creek Schwarz.	14	76:	54	28
3. UHC JW Sursee 86	14	86:	65	28
4. UHC Biel-Seeland	14	84:	77	27
5. UHC Burgdorf	14	90:	74	24
6. Aargau United	14	69:	73	20
7. Bern Capitals Ost	14	61:	77	17
8. UHC Obersiggenthal	14	80:	84	15
9. Langenthal Aarwangen II	14	78:	91	13
10. GC Zürich II	14	61:	137	0

4. Liga Herren, Grossfeld, Gruppe 2

H. R. Moosseedorf W. III – Bern Capitals O. II	2:6			
Biel-Seeland II – Gladiators Münsingen	2:3			
H. R. Moosseedorf W. III – La Chaux-de-F.	4:1			
Gladiators Münsingen – Bern Capitals Ost II	3:3			
Burgdorf II – UHC Biel-Seeland II	3:3			
Kerzers-Müntschmieri – UHT Uetigen II	1:4			
Burgdorf II – Lions Konolfingen III	2:6			
Uetigen II – Lions Konolfingen III	1:7			
1. Lions Konolfingen III	12	67:	21	22
2. Gladiators Münsingen	12	58:	33	18
3. H. R. Moosseedorf W. III	12	52:	29	15
4. Bern Capitals Ost II	12	49:	30	14
5. La Chaux-de-Fonds	11	28:	40	12
6. Kerzers-Müntschmieri	11	37:	32	11
7. Biel-Seeland II	12	32:	36	9
8. Burgdorf II	12	35:	61	8
9. Uetigen II	12	29:	50	7
10. Gurmels	10	17:	72	0

4. Liga Herren, Grossfeld, Gruppe 3

Ruswil – Tigers Langnau II	3:1			
Ruswil – UHC Lenzburg	3:0			
B.A. Hägendorf-Rickenb. – JW Sursee 86 II	6:0			
Lenzburg – Black Creek Schwarzenbach III	2:4			
Deitingen – Schüpbach III	8:3			
B.A. Hägendorf-Rickenbach – Team Aarau II	2:2			
Deitingen – Black Creek Schwarzenbach III	3:5			
Schüpbach III – Team Aarau II	3:8			
1. Team Aarau II	12	45:	20	22
2. Ruswil	12	36:	22	17
3. TSV Deitingen	12	48:	35	16
4. B.A. Hägendorf-Rickenb.	12	41:	31	14
5. Schüpbach III	10	25:	26	11
6. Black Creek Schwarz. III	12	37:	35	11
7. Tigers Langnau II	11	29:	37	9
8. Lenzburg	12	28:	37	7
9. Schüpbach III	12	36:	55	7
10. JW Sursee 86 II	11	21:	48	2

Juniorinnen U21, Stärkekategorie A, Playoff-Viertelfinal

Berner Oberland – Skorpion Emmental	3:0
Skorpion Emmental – Berner Oberland	1:2
Endstand: 3:1 für Oberland	

Junioren U21, Stkl. B, Gruppe 1

Langenthal Aarwangen – Basel Regio	3:9			
Lions Konolfingen – UHC Lok Reinach	15:0			
Grünenmatt – Floorball Fribourg	0:8			
Aargau United – Biel-Seeland	n.V.	7:8		
Olten Zofingen – Bern Capitals	6:5			
1. Basel Regio	15	158:	53	45
2. Lions Konolfingen	15	113:	88	33
3. Floorball Fribourg	15	114:	71	31
4. Langenthal Aarwangen	15	89:	81	24
5. Bern Capitals	15	72:	75	21
6. Olten Zofingen	15	75:	104	19
7. UHC Grünenmatt	15	68:	104	19
8. UHC Biel-Seeland	15	79:	97	17
9. Aargau United	15	83:	109	10
10. UHC Lok Reinach	15	43:	112	6

Junioren U16, Stkl. B, Gruppe 1

UHC Biel-Seeland – Bern Capitals Ost	n.V.	6:7		
Olten Zofingen – UHT Eggwil	2:1			
Floorball Fribourg II – Black Creek Schwarz.	5:3			
UC Yverdon – LUC Floorball Epalinges	2:10			
1. Biel-Seeland	14	94:	53	33
2. LUC Floorball Epalinges	14	65:	40	29
3. Floorball Fribourg II	14	68:	57	29
4. Olten Zofingen	14	66:	60	27
5. UHT Eggwil	14	83:	72	23
6. Black Creek Schwarz.	14	68:	81	15
7. Bern Capitals Ost	14	75:	87	11
8. UC Yverdon	14	42:	111	1

Junioren B, Regional, Gruppe 2

Treyvaux Gladiators – Uetigen I	5:7			
Schangnau – Zulgtal Eagles	4:11			
Uetigen I – SC Laupen	14:5			
Zulgtal Eagles – Guggisberg	6:7			
Schangnau – SC Laupen	6:10			
Avry I – Guggisberg	4:6			
1. Uetigen	11	122:	63	20
2. Zulgtal Eagles	11	95:	62	14
3. SC Laupen	11	77:	71	14
4. Aergera Giffers	10	67:	53	11
5. Treyvaux Gladiators	11	64:	57	11
6. Guggisberg	11	69:	74	10
7. Avry I	10	57:	72	6
8. Schangnau	11	36:	135	0
9. Alterswil-St. Antoni	0	0:	0	0
9. Arni	0	0:	0	0

Wenn ganz viele Tore zu wenig sind

NLA Damen: Skorpion Emmental – Red Ants Winterthur 12:3 (4:1, 2:2, 6:0) / Skorpion Emmental – Zug United 14:1 (5:0, 3:0, 6:1)

Die «Skorps» gewinnen die beiden letzten Qualifikationsspiele mit einem Torverhältnis von 26:4 Toren – und müssen den Qualisieg trotzdem den punktgleichen Kloten «Jets» überlassen. Die Zürcherinnen erzielten zwei Tore mehr.

Von Samira Inglin

Im Nachholspiel der 15. Runde gegen die Red Ants Rychenberg-Winterthur, welches aufgrund von Coronafällen in beiden Teams verschoben werden musste, erfüllten die «Skorps» ihre Pflicht. Es brauchte im Donnerstagabend-Spiel einen hohen Sieg, um im Kampf um den Gruppensieg noch eine Rolle zu spielen. Es war zugleich der Spielabend, an dem die «Skorps» ihr Heimpublikum endlich wieder maskenlos in der Halle begrüssen durften. Die Aufhebung jeglicher Coronamassnahmen schien die «Skorps» zu beflügeln. Nach zehn Minuten lag das Heimteam schon 3:0 vorne. Das zweite Drittel war aus Emmentaler Sicht von Beginn weg nicht zufriedenstellend. In der Defensive oftmals einen Schritt zu spät und offensiv beinahe inexistent. So war es nicht überraschend, dass diese 20 Minuten mit je zwei Toren ausgeglichen verliefen. Das zweite Drittel liess ein Schlussfuriosus der «Skorps» kaum erwarten. Doch genau dies folgte. 12:3 war am Ende an der Anzeigetafel abzulesen. Mit diesem Kantersieg übernahmen die «Skorps» die Tabellenspitze mit gleich vielen Punkten wie die Jets, jedoch dem besseren Torverhältnis.

Viele Tore – aber nicht genug

Zwei Tage später stand der Showdown vor Heimpublikum auf dem Programm. Im letzten Spiel der Qualifikation traf Emmental auf Zug United. Zeitgleich begann in Kloten das Spiel der «Jets» gegen Dürnten. Die «Skorps» gingen mit sechs Toren Vorsprung in dieses Fernduell um den Qualisieg. Captain Lisa Liechi ging mit bestem Beispiel voran und eröffnete das zweite Torfestival der «Skorps» in zwei Tagen bereits in der zweiten Minute.

Druckvoll, konsequent und torhungrig ging das Heimteam während 60 Minuten ans Werk. Die «Skorps» powernten, Zug haderte. Der Torexpress rollte ungebremst in Richtung Zuger Gehäuse. Im Schlussdrittel komplettierte Teamcaptain Lisa Liechi – konsequent in der Defensive und effizient in der Offensive – ihren Hat trick und wurde im Anschluss des Spiels verdient zur besten Spielerin gewählt. Den Schlusspunkt setzte Nikol Pekarkova mit dem 14:1. Ein zweiter hoher Sieg. Ein Torverhältnis aus zwei Partien von 26:4 Toren – und trotzdem nicht genug gut, um die Qualifikation zu gewinnen. Einige Minuten nach Spielschluss wurde Rang 2 in der Qualifikation bestätigt, da die «Skorps» gegenüber dem punktgleichen Kloten das um zwei Tore schlechtere Torverhältnis aufweisen. Die «Jets» hatten es doch tatsächlich geschafft, im letzten Spiel gegen Dürnten 22 Treffer zu erzielen.

Fokus auf den Cupfinal

Verloren ist damit natürlich nichts. Bloss der Weg in den Playoffs dürfte ein bisschen schwieriger werden als Gruppensweiter. Im Playoff-Viertelfinal trifft Emmentaler wieder auf Zug United. Die Serie geht mit einem Heimspiel am 5. März los. Vorerst gilt der Fokus der UHV Skorpion Emmental-Zollbrück dem Cupfinal vom Samstag. Morgen ab 14.30 Uhr trifft Emmental in der Wankdorfhalle Bern auf Qualisieger Kloten.

Matchtelegramme: 17. Februar. – Emmental – Red Ants Winterthur 12:3. – Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück. – 122 Zuschauer. – SR: Friemel/Hasselberg. – Tore: 3. L. Kipf (N. Spichiger) 1:0. 7. S. Brechbühl (C. Grundbacher) 2:0. 10. N. Spichiger (L. Kipf) 3:0. 11. S. Rüegger (V. Schmuki) 3:1. 14. L. Rezacova (L. Liechi) 4:1. 35. M. Brunner 4:2. 36. C. Grundbacher (S. Brechbühl) 5:2. 39. V. Kühne (S. Rüegger) 5:3. 40. M. Brolund (A. Marti) 6:3. 44. L. Hanimann (N. Pekarkova) 7:3. 48. L. Baumgartner (N. Spichiger) 8:3. 51. L. Rezacova (C. Grundbacher) 9:3. 53. S. Brechbühl (L. Rezacova) 10:3. 54. N. Spichiger (N. Reinhard) 11:3. 55. L. Rezacova (M. Thomi) 12:3. – Strafen: Emmental 1x 2 Minuten.

19. Februar. – Emmental – Zug 14:1. – Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück. – 136 Zuschauer. – SR: Häusler/Isler. – Tore: 2. L. Liechi (M. Thomi) 1:0. 6. L. Kipf (M. Brolund) 2:0. 9. N. Spichiger (N. Reinhard) 3:0. 11. S. Brechbühl (L. Rezacova) 4:0. 14. L. Liechi 5:0. 22. L. Hanimann (N. Reinhard) 6:0. 24. S. Bergmann 7:0. 33. L. Hanimann 8:0. 41. L. Baumgartner (L. Hanimann) 9:0. 41. L. Rezacova (S. Brechbühl) 10:0. 46. L. Liechi (L. Rezacova) 11:0. 47. N. Reinhard (N. Spichiger) 12:0. 49. N. Spichiger (L. Baumgartner) 13:0. 52. S. Burkhardt (I. Supakova) 13:1. 54. N. Pekarkova (L. Hanimann) 14:1. – Strafen: Emmental 1x 2 Minuten; Zug 2x 2 Minuten.

«Ich Sorge dafür, dass sich die Gegnerinnen nicht wohl fühlen»

Interview: Stefan Leuenberger im Gespräch mit Marilyn Thomi, Unihockeyspielerin aus Rüegsauschachen

Die 24-jährige Rüegsauschacherin Marilyn Thomi ist das Abwehr-Bollwerk der «Skorps». Mit ihrem körperbetonten Spiel will sie dazu beitragen, dass Emmental am Samstag im Berner Wankdorf gegen die Kloten-Dietlikon Jets erstmals den Cupsieg holt.

Der erste grosse Saisonhöhepunkt steht bevor. Sind Sie nervös?

Ja, ein bisschen schon. Noch viel grösser ist allerdings die Vorfreude.

Den Kampf um den Qualisieg in der Meisterschaft haben die «Skorps» gegen die Kloten «Jets» hauchdünn verloren.

Dass nur zwei Tore fehlten, schmerzt schon ein bisschen. Es motiviert uns aber umso mehr, uns im Cupfinal mit einem Sieg für diesen verlorenen Qualisieg in der Meisterschaft zu revanchieren.

Das Toreschiessen klappt aber tipp-topp. 26 Tore in den zwei letzten Partien lassen für den Cupfinal hoffen. Die Tormaschinerie läuft. Es passt.

Mit welcher Taktik wollen Sie die leicht favorisierten Zürcherinnen im Cupfinal bezwingen?

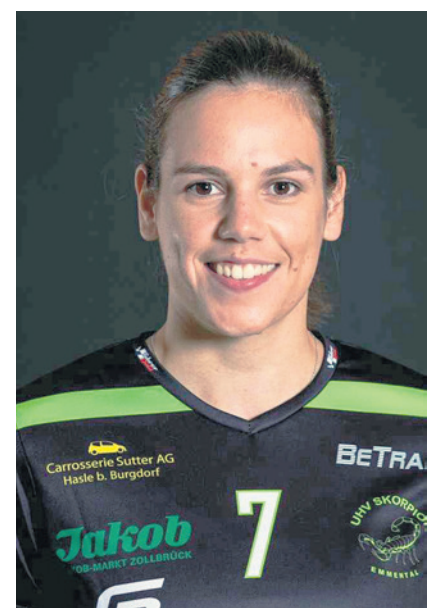
Wir müssen von Beginn weg Vollgas geben und Präsenz markieren. Wir dürfen uns nicht das Spieldiktat der Zürcherinnen aufdrücken lassen. Der Start ist eminent wichtig.

Ihr Resultat-Tipp für den Cupfinal?

Es wird eine enge Kiste. Wir gewinnen 6:4.

Gespielt wird in der Berner Wankdorfhalle ohne jegliche Coronaaufgaben. Erwarten Sie viele Fans?

Auf unsere Fans ist immer Verlass. Sie erscheinen in grosser Zahl und sind lautstark. Das gibt uns auf dem Feld einen Kick. Ich bin sicher, dass die «Skorps»-Fans in Bern in Überzahl sein werden.



«Skorps»-Verteidigerin Marilyn Thomi freut sich auf den Cupfinal. Bild: zvg

Ist der Cupfinal Ihr bisheriges Karriere-Highlight?

Zusammen mit dem Superfinal in der letzten Saison ist dies so, jawohl. Im Nachwuchsbereich war der Vize-Meistertitel bei den Juniorinnen U21 von Lejon Zäziwil mein schönstes Erlebnis.

Ihr körperbetontes Verteidigungsspiel ist bei jeder Gegnerin der NLA berüchtigt. Wieso gehen Sie immer so hart ran?

Ich bin der Meinung, dass es Spielerinnen braucht, die etwas ran gehen. Ausserdem Sorge ich mit meiner Verteidigungsarbeit dafür, dass sich die Gegnerinnen rund um unser Tor nicht wohl fühlen.

Wie schmal ist der Grat bei Ihren Aktionen – die oft in Bandennähe geschehen – zwischen hartem Körperspiel und Foul?

Die Schiedsrichter teilen mir immer mit, wenn es genug ist. Dann versuche ich mich bestmöglich, daran zu halten, um mein Team mit Strafen nicht unnötig zu schwächen.

Was wünschen Sie sich für den Cupfinal?

Ganz viele «Skorps»-Fans vor Ort, eine tolle Stimmung und am Ende natürlich den Kübel.

Saisonende nach drei Partien

NLB Herren, Playoff-Viertelfinal: Floorball Thurgau – UHC Grünenmatt 7:3 (3:0, 1:3, 3:0)

Ein spannendes und aktionsreiches drittes Playoffspiel bieten die «Mätteler» gegen Floorball Thurgau. Am Schluss verlieren die Emmentaler das Spiel deutlich und scheiden im Playoff-Viertelfinal aus.

Von Alina Friedberg

Im dritten Playoffspiel mussten die Emmentaler nochmals alles geben, um die Serie gegen Floorball Thurgau aufrecht zu halten. Der Start war aber alles andere als gut. Bereits in der ersten Minute musste Grünenmatt den ersten Gegentreffer hinnehmen. Ein Tor, welches die «Mätteler» wachrüttelte. Nach diesem Treffer liessen sie die Thurgauer nicht alles gewähren und boten ihnen die Stirn. Die Defensivarbeit war deutlich besser als in den beiden Spielen zuvor. Erst in der 13. Minute mussten sie schliesslich das zweite Tor der Thurgauer schlucken. Die Chance, den Anschlusstreffer mittels Penalty zu erzielen, missglückte. Kurz vor der Pause erhöhte Thurgau auf 3:0.

Aufholjagd gestartet

Eine Strafe gegen Thurgau verhalf den Emmentalern zum ersten Tor in diesem Spiel. Gygli war es, welcher auf Zuspil von Briggan den Ball im Tor versenkte. Zur Spielhälfte ging auf dem Spielfeld einiges ab. Ein Spieler von Floorball Thurgau musste das

Spielfeld wegen einer roten Karte verlassen. Anschliessend konnte Grünenmatt insgesamt vier Minuten in Überzahl spielen. Dank den beiden Toren in dieser Phase stand es nach 30 Minuten 3:3. Im Anschluss unternahm die «Mätteler» alles, um keine Gegentore mehr zu kassieren. Bis kurz vor der zweiten Pause klappte das Unterfangen. Dann ging Thurgau wieder in Führung.

Entscheidung in letzter Minute

Das letzte Drittel wurde von einem steten Schlagabtausch geprägt. Thurgau hatte zwar deutlich die Oberhand, konnte sich aber nicht vorzeitig durchsetzen. Beide Teams kämpften um jeden Ball und machten es sich gegenseitig nicht einfach. Bis kurz vor dem Schlusspfiff blieb das Zwischenresultat von 4:3 unangetastet. Erst knappe zwei Minuten vor Ende konnten die Thurgauer noch einmal Nadelstiche setzen. Und zwar heftige. Noch gleich drei Mal jubelten die Ostschweizer. Mit dieser weiteren Niederlage verloren die «Mätteler» die Playoff-Viertelfinal-Serie glatt in drei Spielen. Damit hat der UHC Grünenmatt die Spielzeit 2021/22 beendet.

Matchtelegramm: 19. Februar. – Paul Reinhart Halle, Weinfelden. – 321 Zuschauer. – SR: Etter/Mutzner. – Tore: 1. Y. Fiti (L. Lankinen) 1:0. 13. A. Papaj (Y. Rubi) 2:0. 15. Y. Rubi (S. Saarinan) 3:0. 25. F. Gygli (K. Briggan) 3:1. 30. K. Briggan (S. Gurtner) 3:2. 32. Joë. Ruch (T. Savukoski) 3:3. 39. I. Lankinen (J. Föhr) 4:3. 58. J. Föhr (J. Königshofer) 5:3. 59. S. Saarinan (Y. Fiti) 6:3. 60. Y. Fiti (I. Lankinen) 7:3. – Strafen: Thurgau 3x 2 Minuten; Grünenmatt 2x 2 Minuten. – Grünenmatt: Stern, Röthlisberger, Gfeller, Gurtner, Domínguez, Briggan, Joë. Ruch, Jon. Ruch, Gygli, Schwarz, Reber, Schwab, Dietler, L. Ruch, Spüler, Savukoski, Sahli, Strohl, Lüthi, Rais.

Trotz heroischem Kampf ist Schluss

Juniorinnen U21, Playoff-Viertelfinal: Skorpion Emmental – Unihockey Berner Oberland 1:2 (0:0, 1:2, 0:0)

Seit vielen Jahren strahlt SRF am Sonntagabend einen Krimi aus der Serie «Tatort» aus. Letzten Sonntag war «Tatort» in Zollbrück zu sehen. Es lohnte sich wirklich, den bequemen Fernsehsessel mit den harten Brettern der Tribüne in der Ballsporthalle Emmental zu tauschen, denn dieser Krimi bot den Zuschauerinnen wirklich alles. Für die «Skorps» war er aber gleichbedeutend mit dem Saisonende.

Von Hanna Schwendimann

Beide Teams starteten nervös und entsprechend ungestüm in dieses Spiel. Es wurde sehr schnell gespielt, es ging hin und her. Nach intensiven 20 Minuten gingen die Teams trotz der grossen Bewegung mit einem 0:0 in die Kabine. Erst in der 27. Minute fand der Ball erstmals den Weg ins Netz. BEO konnte die Führung erzielen. Nun waren die «Skorps»-Frauen gefordert. Die BEO-Schlussfrau machte alle Abschlussversuche zunichte. Und es kam noch schlimmer. In der 34. Minute, als auf beiden Seiten je eine Spielerin in der Kühlbox sass, gelang den Oberländerinnen ein etwas glücklicher Treffer zum 0:2. War es das nun? Nein, die Heimspielerinnen zeigten Charakter und konnten in der 35. Minute dank

eines präzisen Schusses von Marla Siegenthaler auf 1:2 verkürzen. Nach diesem hektischen Mitteldrittel waren alle «Skorps»-Fans guten Mutes, dass da noch etwa drin lag. Die Mission war klar: Emmental wollte sich unbedingt ein fünftes Spiel erkämpfen. So nahm das letzte und alles entscheidende Drittel seinen Lauf. Die «Skorps» starteten eine Angriffswelle um die andere. Dann drückten die Gäste aus dem Oberland dem Spiel wieder den Stempel auf. Eineinhalb Minuten vor Schluss – beim Spielstand von 1:2 – nahm Emmentals Trainer Toni Liechi sein Time-out und pushte seine Spielerinnen für die finalen Sekunden. Die «Skorps» versuchten mit einer zusätzlichen Feldspielerin und mit leerem Tor den Ausgleich zu erzielen. Doch dann ertönte die Schluss sirene. Die UHV Skorpion Emmental ist im Playoff-Viertelfinal ausgeschieden, die Saison zu Ende. Die Emmentalerinnen sollten in der Enttäuschung die Tatsache nicht vergessen, dass während der gesamten Serie gegen Berner Oberland nie deutlich zu erkennen war, wer in der Quali den 2. Rang (Oberland) und wer den 7. Rang (Emmental) belegt hatte. So stark traten die «Skorps» auf.

Matchtelegramm: 20. Februar. – Ballsporthalle Oberemmental, Zollbrück. – 120 Zuschauer. – SR: Inauen/Reut. – Tore: 27. J. Rutschi (H. Soltermann) 0:1. 34. L. Küenzi (S. Maurer) 0:2. 35. M. Siegenthaler (S. Kiener) 1:2. – Strafen: je 1x 2 Minuten. – Emmental: J. Schaad; J. Bieri, F. Siegrist, S. Gerber, J. Haussener, S. Lüthi, J. Lüthi, T. Hasler, L. Strahm, J. Röthlisberger, A. Jutzi, N. Flückiger, M. Siegenthaler, A. Lanz, S. Kiener, E. Aeschlimann, C. Wildhaber, J. Bieri, L. Mai, A. Raduner, H. Schwendimann, L. Schneeberger.